

### Arbeitshilfe zur Erstellung eines idealisierten Funktions-, Flächen- und Raumprogramms für die Radiologie

Diese Arbeitshilfe dient der Erstellung eines idealisierten Funktions-, Flächen- und Raumprogramms für eine Radiologie. Die Aufstellung des FFRP orientiert sich an den jeweiligen Fachabteilungen des Krankenhauses und an dem Betriebsorganisationskonzept (BOK). Deren Leistungsspektrum, die Fallzahlen sowie Zahl der Arbeitsplätze (AP) sind in die Betrachtung mit einzubeziehen. Die interdisziplinäre Nutzung sowie Synergien sind hinsichtlich jeder Funktionsstelle zu überprüfen und darzustellen.

DIN 13080		Funktion	m <sup>2</sup> Nutzfläche	Anmerkungen
<b>1.07</b>	<b>Bildgebende Diagnostik und Interventionelle radiologische Verfahren</b>			
<b>1.07.01</b>	<b>Röntgendiagnostik</b>	Anmeldung, Backoffice	8	in Abhängigkeit des BOK; Nachweis der Anzahl von gleichzeitig besetzten Arbeitsplätzen; jeder weitere AP 6 m <sup>2</sup>
		Aufnahme	34	Achtung bei der Zuordnung von Technikflächen
		Mammographie	12	Schalten ggf. im Aufnahmeraum integriert
		Durchleuchtung	28	interdisziplinär (z. B. ERCP) ggf. mehr; Achtung bei der Zuordnung von Technikflächen
		Schalten	4	pro Gerät
		Umkleide Patienten	5	für zwei Kabinen (i. d. R. für einen Untersuchungsraum), Aufteilung m <sup>2</sup> nach Bedarf; Anzahl abhängig von Patientenfrequenz
		WC barrierefrei	6	direkt angegliedert an Durchleuchtung
		Personalaufenthalt	16	Synergien mit Gesamtabteilung bzw. anderen Funktionsstellen
		Lager	8	abhängig vom BOK
		Demonstration	8	1 PC-Arbeitsplatz; Zusatzflächen abhängig von der Krankenhausgröße, BOK und Größe des teilnehmenden Personenkreises; ggf. Synergie mit Verwaltung oder anderem Fachbereich
		Schreibdienst	8	1 AP; zusätzlich 6 m <sup>2</sup> pro weiteren AP; abhängig vom BOK
		Befundung	10	1 AP; bei 2 AP 16 m <sup>2</sup>
		Patientenaufklärung	12	abhängig vom BOK, sofern nicht im Befundungsraum
		WC Patienten	6	D/H je 3 m <sup>2</sup> , ggf. zusätzlich 3 m <sup>2</sup> für barrierefreies WC in Kombination; Synergien sind zu beachten; bei Bedarf Integration einer Steckbeckenspüle
		Entsorgung, Putzmittel	8	pro Funktion 4 m <sup>2</sup>
<b>1.07.02</b>	<b>Computertomographie (CT)</b>	Computertomographie	40	
		Vorbereitung	12	abhängig vom BOK, inkl. WC
		Schalten	12	abhängig vom BOK, ggf. zusammen mit 1.07.03
		Umkleide	5	für zwei Kabinen, Aufteilung m <sup>2</sup> nach Bedarf
		Entsorgung		zusammen mit 1.07.03; ggf. gemeinsam mit Gesamtabteilung
		Lager		zusammen mit 1.07.03; ggf. gemeinsam mit Gesamtabteilung
		Personalaufenthalt		Synergien mit Gesamtabteilung bzw. anderen Funktionsstellen
<b>1.07.03</b>	<b>Magnetresonanztomographie (MRT)</b>	Magnetresonanztomograph	40	abhängig von technischer Ausstattung
		Vorbereitung	12	
		Schalten	12	ggf. gemeinsam mit 1.07.02; Achtung bei der Beurteilung der Technikfläche; abhängig vom BOK
		Umkleide	5	für zwei Kabinen, Aufteilung m <sup>2</sup> nach Bedarf, vorgelagert ohne direkten Zugang zum Untersuchungsraum
<b>1.07.01 -1.07.03</b>	<b>Gemeinsame Räumlichkeiten</b>	Warten Gehfähige	1	pro Sitzplatz; für die Bereiche 1.07.01 bis 1.07.03
		Warten Liegendranke	4	pro Bett; für die Bereiche 1.07.01 bis 1.07.03
		Patienten-WC		für die Bereiche 1.07.01 bis 1.07.03
		barrierefreies WC		für die Bereiche 1.07.01 bis 1.07.03
		Personal-WC		Synergien in der Gesamtabteilung bzw. anderen Funktionsstellen prüfen
		Entsorgung		ggf. zusammen mit 1.07.02 bzw. Gesamtabteilung
		Lager		ggf. zusammen mit 1.07.02 bzw. Gesamtabteilung
		Personalaufenthalt		Synergien mit Gesamtabteilung bzw. anderen Funktionsstellen prüfen

### Arbeitshilfe zur Erstellung eines idealisierten Funktions-, Flächen- und Raumprogramms für die Radiologie

Diese Arbeitshilfe dient der Erstellung eines idealisierten Funktions-, Flächen- und Raumprogramms für eine Radiologie. Die Aufstellung des FFRP orientiert sich an den jeweiligen Fachabteilungen des Krankenhauses und an dem Betriebsorganisationskonzept (BOK). Deren Leistungsspektrum, die Fallzahlen sowie Zahl der Arbeitsplätze (AP) sind in die Betrachtung mit einzubeziehen. Die interdisziplinäre Nutzung sowie Synergien sind hinsichtlich jeder Funktionsstelle zu überprüfen und darzustellen.

DIN 13080		Funktion	m <sup>2</sup> Nutzfläche	Anmerkungen
1.07.04	Interventionelle Verfahren	Warten Liegendkranke	4	pro Bett
		Bettenwarte	4	pro Bett
		Patientenschleuse	18	inkl. Vorbereitung
		Angiographie (DSA-Technik)	40	abhängig vom Untersuchungsspektrum
		Schalten, Befunden	15	inkl. Bereitsstellungsbereich Bleischürzen
		Überwachen	14	2 Plätze
		Umkleide Patienten	16	2 x 8 m <sup>2</sup> inkl. WC und Spinde
		Personalschleuse, Umkleide	20	ggf. zzgl. 2 m <sup>2</sup> pro WC D/H
		Waschplatz	4	
		Versorgung, Lager	16	
		Entsorgung, Putzmittel	12	
		Personalaufenthalt	12	bei Bedarf; abhängig von Fallzahl und BOK
		1.07.05	Sonographie	
<b>Gesamtsumme Radiologie (in Abhängigkeit der vorgehaltenenen Funktionen)</b>				
<b>davon für ambulante Nutzung</b>				